Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **8 (1900)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Allgemeiner Stand der Liebesgabensammlung für die Opfer des südafrikanischen Krieges.

(Nach einem Bericht des Centralkassiers, Herrn de Montmollin, vom 10. Februar 1900.)

Eingegangen: 38,343 Fr. 37; angemeldet: 416 Fr. Total am 10. Februar: **38,759 Fr. 37.** In runden Summen haben dazu beigetragen: Zürich 11,600 Fr., Basel 5500, Bern 6700, Luzern 1000, St. Gallen 2200, Graubünden 1800, Aargau 600, Thurgau 1400, Waadt 1700, Neuenburg 3800, der schweiz. Bundesrat 3000, Genf 400, Schaffhausen 300, Glarus 240, Schwyz 130, Tessin 220; Zug, Solothurn und Wallis haben Beträge unter 100 Fr. eingesandt. Besondere Erwähnung verdienen die Militär-Sanitätsvereine Zürich und Basel, von denen der erste 6000 Fr. und der zweite 2700 Fr. gesammelt hat.

Vereinschronik.

Das Rote Kreuz im Berner Jura. — Wie wir schon in der letzten Nummer dieses Blattes mitteilten, finden diesen Winter in verschiedenen Orten des bernischen Jura Samariterkurse statt. Am 21. Januar hat der erste dieser Samariterkurse in St. Immer seinen Abschluß gefunden und es kam bei diesem Anlaß auch das Verhältnis der jurassischen Bevölkerung zum Roten Kreuz zur Sprache. Nach gewalteter Diskussion wurde folgende Resolution beantragt und beschlossen: „Die anläßlich der Schlußprüfung des Samariterkurses in St. Immer zusammengekommene Versammlung ist durchdrungen von der Notwendigkeit, eine jurassische Sektion des Roten Kreuzes zu gründen. Sie beschließt deshalb grundsätzlich die Gründung einer solchen Sektion und ernennt ein Initiativkomitee, dessen Aufgabe es ist, die nötigen Statuten auszuarbeiten und einer allgemeinen Versammlung des Berner Jura vorzulegen." Das Initiativkomitee wurde dann aus folgenden Personen bestellt:

1. Hrn. Georges Matile, Restaurateur, Sonceboz.
2. Hrn. Dr. med. Eguet, Corgémont.
3. Frau Henri Juillard, Cortébert.
4. Hrn. Auroi, ancien receveur, Orvin (Ilfingen).
5. Hrn. Robert-Tissot, Negotiant, Villeret.
6. Frau Locher, Regierungsstatthalters, Courtelary.
7. Hrn. Paul Langel, instituteur, Courtelary.
8. Frau David, St. Immer.
9. Hrn. Charmillot, Advokat, St. Immer.
10. Hrn. Gustave Chopard, Rentier, Sonvillier.
11. Hrn. Paul Suter, Biel.

Die Redaktion des Vereinsorgans freut sich, von dem thatkräftigen Vorgehen im Jura Bericht geben zu können und ruft den Frauen und Männern, welche ihre Zeit und Arbeitskraft dem Roten Kreuz widmen wollen, ein herzliches „Glückauf" zu. Wer sind die nächsten?

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Vereinschronik.

Militärsanitätsverein Bern. — Von der kürzlich stattgefundenen Hauptversammlung mögen hier einige Notizen folgen, welche von allgemeinem Interesse sein können.

Der abgelegte Bericht gibt einläßlich Auskunft über das Vereinsjahr 1899. Der Personalbestand weist 7 Ehrenmitglieder, 52 Aktive und 153 Passive auf. Von den 52 Aktiven gehören 37 Mann der Sanitätstruppe (Auszug und Landwehr), 5 der Landsturmsanität und 10 anderen Waffengattungen an. — Die Jahresrechnung schließt mit einem Aktivsaldo von 90 Fr. 07 ab. — Die vom 6. bis 7. Mai hier abgehaltene Delegiertenversammlung des schweiz. Militärsanitätsvereins beanspruchte, abgesehen von den Finanzen, einen großen Teil der Vereinsarbeit, so daß im verflossenen Jahre bloß 11 Uebungen und Vorträge stattgefunden haben, worunter eine ganztägige Feldübung in Schüpfen. Bei nicht weniger als 22 festlichen Anlässen besorgte der Militärsanitätsverein durch 2—10 Mann den Sanitätsdienst. Freiwillige

Hülfeleistungen von einzelnen Mitgliedern sind 248 zu verzeichnen. Durch den Tod entrissen wurde dem Verein das Ehrenmitglied Herr Oberst Dr. Ziegler, Oberfeldarzt.

Die Hauptversammlung bestätigte auf eine neue Amtsdauer den alten Vorstand, der sich zusammensetzt aus den HH. Wachtmeister Schenkel, Präsident; Häni, Vizepräsident; Fourier Mischler, Sekretär; Hofer, Kassier; Finger, Bibliothekar; Ellenberg, Materialverwalter, und Korporal Heiniger, Uebungsleiter. Die HH. Oberst Dr. Mürset, Oberfeldarzt, Hauptmann Dr. Kürsteiner und Feldweibel Möckli sind als Ehrenmitglieder ernannt worden. — Am Schluß wurde noch dem Wunsch entsprochen, es möchte ein Wiederholungskurs abgehalten werden, und der Beginn eines solchen auf Anfang Februar angesetzt. Der Militärsanitätsverein möge auch fernerhin seine Kenntnisse in den Dienst der Gemeinnützigkeit stellen! -r.

Schweizerischer Samariterbund.

Kurschronik.

Bern. — Den 12. Januar fand im „Café des Alpes" in der Länggasse der achte vom Samariterinnenverein arrangierte Krankenpflegekurs seinen Abschluß und sind nun über 300 Töchtern und Frauen mit den bezüglichen Kenntnissen versehen. Dr. med. Lüscher leitete den theoretischen und Fräulein Müller, die offizielle Pflegerin des stadtbernischen Krankenpflegevereins, den praktischen Teil des Kurses. Es waren 10 Abende zu je 2½ Stunden verwendet worden, eine Generalrepetition inbegriffen. Am Examen selbst wurde vor einer zahlreich versammelten Zuhörerschaft im Laufe von zwei Stunden an einem im Bette liegenden, simulierenden Patienten das Umbetten, das Leib- und Bettwäsche-Ändern, das Wickelanlegen, das Ausführen ärztlicher Verordnungen, der Gebrauch der nötigsten Krankenmobilien, die künstliche Atmung, das Transportieren von Kranken u. s. w. vor Augen geführt und zwischen hinaus der Reihe nach gefragt über die Atmung, den Blutlauf, das Fiebermessen, die Applikation von Bädern, Spülungen, die Krankenwartung, Beobachtung, Ernährung, das Krankenzimmer und seine Beleuchtung, Lüftung und Heizung, das Verhalten bei ansteckenden Krankheiten u. s. w. Ein besonderer Leitfaden kam nicht zur Verteilung, da die Kursteilnehmerinnen sich nach Belieben die bezügliche Litteratur aus der Bibliothek des Samariterinnenvereins verschaffen konnten. Abgesandter des Samariterbundes zum Examen war Dr. Kürsteiner -r.

Außersihl. — Samstag den 6. Januar fand die Schlußprüfung des 12. Samariterkurses in Außersihl in den Sälen der Kantine statt. Während sich am Anfang des Kurses 75 Teilnehmer angeschrieben, betrug die Zahl derjenigen, die bis zum Schlusse aushielten, nur noch 55. Nachdem der Leiter, Hr. Dr. O. Briner, über die theoretischen Kenntnisse geprüft hatte, wurde das praktische Examen in zwei Abteilungen von Hrn. Dr. Kruker abgenommen und zum Schluß führte der Leiter des Praktischen, Hr. Sanitätsfeldweibel Altherr, noch einige Transportübungen vor. Ueber die Leistungen sprach sich der Vertreter des Samariterbundes, Hr. Dr. v. Schultheß, recht befriedigt aus, wie nach dem Eifer und der Erfahrung der beiden Kursleiter und der erfreulichen Aufmerksamkeit der Kursteilnehmer nicht anders zu erwarten war.

Außer der Vertretung der Lokalsektion Zürich vom Roten Kreuz durch Hrn. Stadtpräsident Oberst Pestalozzi erfreuten uns auch vier höhere Beamte von der Direktion der Nordostbahn durch ihre Anwesenheit. Die Herren folgten der Prüfung mit großer Aufmerksamkeit, denn es waren unter den Teilnehmern auch dieses Jahr wieder einige Nordostbahnangestellte, und wir vernahmen von diesen Vertretern zu unserer Genugthuung damals schon, was seither bereits durch die Zeitungen bekannt wurde, nämlich daß auf die Bahnhöfe dieses Netzes Verbandkisten geschafft und natürlich hiefür auch auf irgend eine Art Leute zum richtigen Gebrauch des Materials instruiert werden sollen. Es scheint also hier seit cirka zwei Jahren eine erfreuliche Aenderung der Gesinnung Platz gegriffen zu haben, was freilich nicht zu verwundern ist, wenn man nachher in der Begrüßung des Präsidenten hörte, daß die fünf Samariter, die sich seit letztem Jahr unter dem zürcherischen Bahnpersonal finden, bis zur Schlußprüfung 160 Rapporte über größere und geringere Hülfeleistungen eingesandt hatten. — Dem Vereine traten sogleich 47 Kursteilnehmer und der Hülfskolonne etwa 20 bei. Daß nach Schluß der Prüfung noch ein gemütlicher zweiter Teil angenehme Abwechslung bot, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden. B.

— In **Wattwil** wurde am 7. Januar die Schlußprüfung des dortigen Samariterkurses abgehalten. Derselbe stand unter Leitung von Hrn. Dr. Farner in Wattwil, welchem als Hülfslehrer die HH. Grob und Kuratle zur Seite standen. An der Prüfung nahmen 44 Damen und 3 Herren theil. Hr. Dr. Scherrer von Kappel nahm im Namen des Centralvorstandes die Prüfung ab.

— Unter Leitung der HH. Dr. Näf und Dr. Schultheß, denen Hr. Hülfslehrer Bollinger zur Seite stand, fand am 13. Januar die Schlußprüfung in **Unterstraß** statt. Hr. Centralkassier Lieber wohnte derselben bei. An der Prüfung nahmen 27 Herren und 12 Damen teil. 21 Teilnehmer schlossen sich dem bestehenden Vereine an.

— Am 17. Dezember 1899 fand die Schlußprüfung des Samariterkurses **Kollbrunn** unter Beteiligung von 12 Damen und 8 Herren statt. Der Kurs stand unter Leitung der HH. Aerzte Gubler in Turbenthal und Natter in Seen, denen als Hülfslehrer Hr. Wörner von Winterthur zur Seite stand.

Vereinschronik.

Samariterverein Bern. — Erste Hülfe bei elektrischen Unfällen. In flottem Berndeutsch führte Hr. Gymnasiallehrer Merz aus Burgdorf der zahlreichen Zuhörerschaft — es waren über 70 Samariter und Samariterinnen im Biergartensaal erschienen — das Hauptsächlichste aus der Elektrizitätslehre vor Augen. Er konstatierte gleich zu Anfang die bedauerliche Thatsache, daß die Angst vor den elektrischen